

# Der Blaue Punkt

Das Informationsblatt  
für Ausbildungsbetriebe

Herausgegeben durch den Geschäftsbereich  
Aus- und Weiterbildung

PRÜFEN.  
Mit der IHK.

Wir bedanken uns für Ihr  
langjähriges Engagement.

**Prüferneuberufung**

Seite 3



**IHK** Ostbrandenburg

Frankfurt (Oder)  
58. Ausgabe - Dezember 2019

## Ehrenamt gestärkt – neue Rahmenbedingungen im Blick

### Inhalt

Aktuelles	3
Ausbildung	6
Schule/Wirtschaft	8
Ausbildung	9
Prüfungstermine	14
Bildungsangebote	15

### Impressum

**Herausgeber:**  
IHK Ostbrandenburg  
Geschäftsbereich  
Aus- und Weiterbildung  
Puschkinstraße 12 b  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335 5621-1500  
Fax: 0335 5621-1590  
info@ihk-ostbrandenburg.de  
www.ihk-ostbrandenburg.de

**Verantwortlich:**  
Michael Völker  
Leiter Aus- und Weiterbildung

**Redaktion:**  
Silke Hartwig  
Fachbereichsleiterin Ausbildung  
im Geschäftsbereich  
Aus- und Weiterbildung

**Layout und Satz:**  
Jana Gerlach-Werner

**Titelfoto:**  
IHK Ostbrandenburg

**Druck:**  
Schlaubetal-Druck Kühl OHG, Müllrose



Michael Völker  
Leiter Aus- und Weiterbildung

Rund 700 Prüferinnen und Prüfer in der Aus- und Fortbildung konnten wir für die Ausübung dieses wichtigen Ehrenamtes für die kommenden fünf Jahre gewinnen. Viele von ihnen sind neu dabei und werden nun in Seminaren und Workshops auf ihre Einsätze vorbereitet. Nur durch diese Bereitschaft ist es möglich, das System der dualen beruflichen Bildung so wirksam umzusetzen und somit aktiv zur Fachkräftesicherung in Ostbrandenburg beizutragen.

Die Modernisierung des Berufsbildungsgesetzes (Inkrafttreten: 01.01.2020) wird neben der Mindestausbildungsvergütung auch Veränderungen in der Bezeichnung von Fortbildungsabschlüssen und in der Organisation von Abschlussprüfungen mit sich bringen. Dem stetigen Wandel unterliegen somit nicht nur die Berufsbilder, sondern auch die Rahmenbedingungen, zu denen wir Sie im kommenden Jahr natürlich noch intensiver informieren werden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und einen guten Start in das Jahr 2020.

### Termine 2020 (1. Halbjahr)

#### Prüferseminare

30.03.	Eberswalde: Rechtsgrundlagen für neue Prüfer
31.03.	Eberswalde: Gesprächssimulation für Gastronomieberufe
01.04.	Frankfurt (Oder): Rechtsgrundlagen für neue Prüfer
02.04.	Frankfurt (Oder): Gesprächssimulation für Gastronomieberufe
23.04.	Erkner: Tag der Ausbildung
16.06.	Eberswalde: Last-Minute-Lehrstellenbörse
18.06.	Frankfurt (Oder): Last-Minute-Lehrstellenbörse

## IHK Ostbrandenburg beruft ehrenamtliche Prüfer

Die IHK Ostbrandenburg berief im November die ehrenamtlichen Prüfungsausschüsse für die nächsten fünf Jahre. Die Festveranstaltung fand im Kleist Forum in Frankfurt (Oder) statt.

700 Prüferinnen und Prüfer wurden neu berufen. Daneben erhielten 24 Ehrenamtliche die Goldene Ehrennadel für ihre 25-jährige Prüfertätigkeit und 62 die Silberne Ehrennadel für zehnjährige Prüfertätigkeit. Zudem wurden 48 langjährige Prüferinnen und Prüfer sowie Ausschussvorsitzende feierlich verabschiedet.

Wer als ehrenamtliches Prüfungsausschussmitglied für die Industrie- und Handelskammer arbeitet, übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und stärkt die regionale Wirtschaft. „Prüfen ist nicht nur ein Amt, sondern auch eine Ehre. Prüferinnen und Prüfer begleiten junge Menschen auf ihren letzten Metern ins Berufsleben. Neben der beachtlichen pädagogischen Leistung tragen sie damit entscheidend zur Fachkräftesicherung in Ostbrandenburg bei“, sagte Carsten Christ, Präsident der IHK Ostbrandenburg.

Als Ehrengast und Festrednerin der Veranstaltung betonte Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey: „Ich freue mich, dass ich heute besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger auszeichnen darf, die ihre Zeit, Kompetenz und Erfahrungen in die berufliche Aus- und Weiterbildung einbringen und sich als ehrenamtliche Prüfer zur Verfügung stellen. So wie sie engagieren sich bundesweit rund



Fotos (2): P. Pleul

30 Millionen Menschen für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Jeder kann dazu beitragen, unser Land mitzugestalten. Was ehrenamtliche Prüfer im Rahmen des dualen Ausbildungssystems leisten, kann gar nicht hoch genug geschätzt werden – gerade auch vor dem Hintergrund des wachsenden Fachkräftemangels. Den Nachwuchs der eigenen Branche zu prüfen und zu begleiten, bedeutet auch die regionale Wirtschaft zu stärken und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Sie helfen dabei entscheidend mit, dass junge Menschen ihren Weg machen können und sich für ihr Leben eine gute berufliche Basis schaffen“, so Bundesfamilienministerin Giffey.

**PRÜFEN.  
Mit der IHK.**



## 10 Jahre Haus der kleinen Forscher – eine Erfolgsgeschichte für die MINT-Bildung in der Region

Aus Gründen des steigenden Fachkräftebedarfs vor allem im produzierendem Gewerbe wurde Ende 2009 die Kooperationsvereinbarung zwischen der IHK Ostbrandenburg und der bundesweit tätigen Stiftung Haus der kleinen Forscher unterschrieben, um die frühkindliche MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) in der Region zu fördern. Ziel dieser Kooperation war und ist es, bei Kindern im Alter von 3 - 10 Jahren die Begeisterung und Freude für naturwissenschaftliche Phänomene sowie technische und mathematische Fragestellungen zu wecken. Denn es ist schon lange wissenschaftlich belegt, dass die Interessen eines Menschen sich maßgeblich im Kindes- und frühen Jugendalter herausbilden.

In 360 eintägigen Fortbildungen nach dem Konzept der Stiftung Haus der kleinen Forscher wurden daher seit Januar 2010 knapp 5.000 Erzieher/-innen und Grundschullehrkräfte aus dem Kammerbezirk zu Themen wie „Forschen mit Wasser“, „Forschen zu Licht, Farben, Sehen“, „Mathematik in Raum und Form“, „Informatik entdecken“ oder „Technik von hier nach da“ praxisnah fortgebildet. Bundesweit war Ostbrandenburg von Beginn an eines der am schnellsten wachsenden Netzwerke. Schon vor einigen Jahren wurde daher das von der Stiftung gesteckte Ziel, 80 Prozent aller Kindertageseinrichtungen mit den Fortbildungen zu erreichen, in Ostbrandenburg erfüllt. Da sich die Bildungsangebote der Stiftung seit 2010 mit der Institution zusammen ständig fort- und weiterentwickelt haben und auch viele neue pädagogische Fachkräfte mittlerweile in den Einrichtungen beschäftigt sind, ist die Nachfrage nach den sehr praxisnah ausgestalteten Fortbildungen immer noch sehr groß. Zu beobachten ist es vor allem an den jährlich eingehenden Bewerbungen um eine Zertifizierung bzw. Re-zertifizierung zum Haus der kleinen Forscher, dass mit jeder neuen Auszeichnung die Qualität der pädagogischen Arbeit im MINT-Bereich in den Kindertagesstätten und Grundschulen steigt. Knapp 100 Kitas, Horte oder Grundschulen sind in Ostbrandenburg mittlerweile schon zertifizierte Häuser der kleinen Forscher, einige dieser Einrichtungen wurden dieses Jahr bereits schon zum 5. Mal ausgezeichnet.

Nachdem die Bildungsinitiative 10 Jahre in Ostbrandenburg umgesetzt wurde, kann man konstatieren, dass sich die Kita-Bildungslandschaft in großen Teilen nachhaltig verändert hat: Nicht nur neue Kitas oder Horte mit Namen wie „Haus der kleinen Forscher“ oder „Entdeckerland“ sind aus dem Boden gesprossen, sondern in vielen Einrichtungen wurden auch eigene Räume mit entsprechendem Material für die MINT-Bildung geschaffen. Entscheidend ist jedoch, dass es immer mehr Erzieher/-innen gibt, die es mit viel Enthusiasmus schaffen, die Begeisterung der Kinder für naturwissenschaftliche Phänomene oder technische Fragestellungen zu wecken. Im Grundschulbereich bedarf es hier zukünftig noch einer größeren Veränderungsbereitschaft der Schulen, weg von der reinen Wissensvermittlung und mehr hin zum entdeckenden Lernen! Es ist also schon viel geschafft worden im Rahmen der Bildungsinitiative Haus der kleinen Forscher. Es gibt neben der Verbesserung der



Auszeichnungstour mit dem Oldtimer-Bus der Barnimer Busgesellschaft (2015). Foto: IHKOB

pädagogischen Qualität bei der Bildung unserer Jüngsten jedoch auch noch viel zu tun. Das Bildungsprogramm 2020 ist schon fertiggestellt. Es geht also weiter...

Die IHK Ostbrandenburg dankt vielen Akteuren für die vielfältige Unterstützung der Initiative: Allen voran den Mitgliedsunternehmen, welche Seminarräume und das Catering bei den Fortbildungen gestellt oder Forschertage mit den Kita-Kindern begleitet haben, den Praxisberatungen bei den Jugendämtern der Landkreise als wichtige Multiplikatoren, dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport für die Durchführung von speziellen Lehrerfortbildungen und der Stiftung Haus der kleinen Forscher, die mit ihren qualitativ hochwertigen Fortbildungskonzepten und Materialien die Fortbildungen erst möglich gemacht haben. Vor allem aber geht der Dank an die Erzieher/-innen und Grundschullehrkräfte, die mit großen Engagement noch immer dazu beitragen, dass in Ostbrandenburg eine große Forschergeneration heranwächst, die die Region braucht, um sich wirtschaftlich weiterzuentwickeln.



Forschertag mit Grundschulkindern: Filmprojekt an der Gerhart-Hauptmann-Grundschule Grünheide (Mark) (2016)  
Foto: IHKOB

Mehr Informationen unter [www.ihk-ostbrandenburg.de/hdkf](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/hdkf) oder [www.haus-der-kleinen-forscher.de](http://www.haus-der-kleinen-forscher.de)



Tag der kleinen Forscher beim Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Templin (2012)

Foto: IHKOB

## Arbeiten wo andere Urlaub machen

**Gibt es Auslandspraktikum im Paradies? Für den Auszubildenden Joram Ulmke ist diese Vorstellung Realität geworden.**

Der Kaufmann für Büromanagement absolvierte ein Auslandspraktikum auf der karibischen Insel Curacao – und leistete dort einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. „Dass ich hier mal ein Auslandspraktikum mache, hätte ich mir vor Kurzem auch nicht vorstellen können“, freute sich der hörbar begeisterte Joram Ulmke. Der angehende Kaufmann für Büromanagement der IHK Ostbrandenburg war im 8.500 Ki-



lometer entfernten Curacao für ein vierwöchiges Praktikum auf der Karibikinsel. Dort war er für EcoVision tätig, einer unabhängigen Beratungsagentur, die sich für den Schutz der Umwelt auf dem Eiland einsetzt.

Dabei kam er eher zufällig zu dem Traumpraktikum. Der Auszubildende betreute den Messestand der IHK bei der Ausbildungsmesse „Ausbildungdeluxe Tour“. „Hier wurde ich von einer Mitarbeiterin der IHK-Projektgesellschaft darauf angesprochen, ob ich nicht Lust auf ein Auslandspraktikum hätte“, sagte der 22-Jährige. Angesprochen wurde er an jenem Tag von Eliza Rößler, Mobilitätsberaterin im Programm „Berufsbildung ohne Grenzen“. Als sie ihm die Antillen-Insel vorschlug, erwiderte er nur: „Curacao, wo liegt das? Karibik?! Mach ich!“ Der Abreisetermin war schnell geplant. Dann kam eine lange Wartezeit, in der auch die Suche nach dem passenden Unternehmen stattfand. „Fünf Tage vor meiner Abreise war endlich alles klar gewesen und es konnte losgehen.“

Angekommen in Willemstad, der bunten Hauptstadt Curaçaos, ging es für den Azubi direkt los. Als Teil eines fünfköpfigen Teams unterstützte er bei Umweltverträglichkeitsprüfungen für Wirtschaftsprojekte. Was sich nüchtern anhört, stellte sich als schnell als abwechslungsreiche Aufgabe heraus. „Wir mussten beispielsweise Schnorcheln und Korallen zählen. Die wurden dann kartografiert, um zu prüfen, ob ein neuer Steg gebaut werden kann – ohne dem Riff zu schaden.“

Neben seiner unterstützenden Arbeit hatte er auch ein Praktikumsprojekt, das er selbstständig erarbeiten musste. „In meiner Zeit dort plante ich ein nachhaltiges Event. Von der Location über das Catering bis hin zu den Übernachtungsmöglichkeiten sollte alles umweltverträglich durchgeführt werden“, so Joram. Das Projekt soll im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Wenig überraschend fällt das Zwischenfazit des Praktikanten aus: „Die Insel ist wunderschön und das alles sind Dinge, die ich so nie in Deutschland machen könnte. Ich würde es jederzeit wieder so machen und es auch jedem empfehlen.“

Foto: privat

### Kontakt

Eliza Rößler

Tel.: 0335 5621 2321

E-Mail: [roessler@ihk-projekt.de](mailto:roessler@ihk-projekt.de)



*Werte Ausbilderinnen und Ausbilder, ich bin seit dem 01.08.2019 im Bereich Aus- und Weiterbildung als Qualifizierungsberater tätig. Ich betreue eine Mischung aus gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen. Unter anderem übernehme ich zukünftig für die Bereiche Lagerlogistik, Spedition, Schutz und Sicherheit, Medien, Packmitteltechnologien, Papiertechnologien und Berufskraftfahrer die Beratung und Betreuung.*

*Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.*

*Viele Grüße*

*Tom Bürger*

Tel.: 0335 5621-1522

E-Mail: buerger@ihk-ostbrandenburg.de

## Ausbildungsvergütung

Der Ausbildende hat dem Auszubildenden eine angemessene Vergütung zu gewähren. Sie ist so zu bemessen, dass sie mit fortschreitender Berufsausbildung mindestens jährlich ansteigt. Sofern Tarifgebundenheit vorliegt, sind die tariflich vereinbarten Ausbildungsvergütungen zu gewähren. Liegt keine Tarifbindung vor, muss die Ausbildungsvergütung mindestens 80 Prozent vom branchenüblichen Tarif betragen. Informationen zur neuen Mindestausbildungsvergütung finden Sie auf Seite 10.

Immer wieder kommt es in den einzelnen Branchen zur Veränderung/Erhöhung der Ausbildungsvergütung. Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf der Internetseite [www.ihk-ostbrandenburg.de](http://www.ihk-ostbrandenburg.de) oder im Tarifregister Berlin-Brandenburg. Bei einer Änderung der tariflichen Vergütung müssen die Ausbildungsvergütungen entsprechend angepasst werden. Dies gilt auch für bereits bestehende Ausbildungsverhältnisse sowie für Unternehmen, die keiner Tarifbindung unterliegen. Wir weisen darauf hin, dass bei Nichteinhaltung die Differenz durch den Auszubildenden rückwirkend über zwei Jahre hinweg arbeitsgerichtlich einklagbar ist.

### Bereits geplante Änderungen für 2020:

Tapetenindustrie zum 01.03.2020 | Eisen- und Stahlindustrie zum 01.03.2020 | Milchwirtschaft zum 01.04.2020 | Kautschukindustrie zum 01.04.2020 | Energie- und Versorgungswirtschaft zum 01.08.2020  
Kraftfahrzeuggewerbe zum 01.08.2020 | Elektrohandwerk zum 01.09.2020

*Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite unter [www.ihk-ostbrandenburg.de](http://www.ihk-ostbrandenburg.de)*

## Durch Neuordnungen immer auf der Höhe der Zeit

Es werden regelmäßig neue Ausbildungsordnungen und Fortbildungsregelungen erstellt und die vorhandenen überarbeitet. Ergebnis sind neue und modernisierte Aus- und Fortbildungsberufe, die den aktuellen Anforderungen von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft entsprechen. Die Neuordnung von Aus- und Fortbildungsberufen sichert die Wettbewerbsfähigkeit der dualen Ausbildung in Deutschland. Nachstehende Neuordnungen sind für 2020 geplant:

- Bankkaufmann/-frau
- IT-Berufe
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Mediengestalter/- in Bild und Ton

## Ärztliche Erstuntersuchung nach Jugendarbeitsschutzgesetz

Jugendliche (Personen unter 18 Jahre) dürfen nur ausgebildet oder beschäftigt werden, wenn die Bescheinigung über die ärztliche Erstuntersuchung nach § 32 Jugendarbeitsschutzgesetz vorliegt. Die Bescheinigung darf zu Beginn der Beschäftigung nicht älter als 14 Monate sein.

Folgende Grundsätze gelten:

- Spätestens zum Ausbildungsbeginn muss die ärztliche Erstuntersuchung nach Jugendarbeitsschutzgesetz dem Betrieb vorliegen, ist dies nicht der Fall darf der/die Auszubildende nicht beschäftigt werden
- Ein Berufsausbildungsvertrag darf in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse nur eingetragen werden, wenn eine Kopie der Bescheinigung den Antragsunterlagen beigefügt ist
- Es werden ausschließlich die Formblätter des zuständigen Gesundheitsamtes berücksichtigt



Fotos: IHK Ostbrandenburg/NG

## Messekalender

- 25.01.  
Eberswalder Berufemarkt
- 24./25.01.  
Fürstenwalder Ausbildungsbörse
- 30.01.  
Tag der Berufe Prenzlau
- 22.02.  
Regionaler Ausbildungstag Templin
- 29.02.  
Ausbildungsmesse Morus Oberschule,  
Erkner
- 13./14.03.  
Career Compass  
Petershagen/Eggersdorf
- 20.05.  
Vocatum Oderregion

## Die Zukunft im Einkaufswagen

### Setz' deiner Zukunft die Krone auf.

Unter diesem Motto veranstaltete die IHK Ostbrandenburg bereits zum dritten Mal die Ausbildungdeluxe Tour im Spitzkrug-Multi-Center in Frankfurt (Oder). Am 9. November stellten 17 regionale Unternehmen sich und ihr Ausbildungsangebot vor. Jugendliche mit ihren Eltern, nutzten die Chance, sich in den Bereichen Handel, Elektrotechnik, Metalltechnik, Gastronomie und Tourismus zu informieren. Weitere Angebote, wie Unterstützungen vor und während der Ausbildung, Auslandspraktika und Aufstiegsmöglichkeiten, wurden durch die Industrie- und Handelskammer und Agentur für Arbeit ergänzt.



## Unterstützung bei der Azubi-Suche

**Wir wissen, dass es nicht immer einfach ist, den passenden Azubi zu finden, besonders, wenn alle Mitarbeiter für das Tagesgeschäft gebraucht werden.**

Da kommt „DUAL – das PASST!“ ins Spiel. Das Projekt unterstützt Klein- und Kleinstunternehmen (bis zu 49 Mitarbeiter) in der Region Süd- und Ostbrandenburg, die erstmalig ausbilden oder die ihre Ausbildungsplätze für längere Zeit nicht besetzen konnten. Das kostenfreie Angebot zielt darauf, die Unternehmen für Bewerber sichtbar zu machen und freie Ausbildungsstellen nachhaltig zu besetzen.

Die Projektmitarbeiter analysieren gemeinsam mit den Unternehmen deren Ausbildungsattraktivität, erstellen Ausbildungsplatzangebote und beraten zu alternativen Maßnahmen im Bereich Azubimarketing. Weiterhin sollen durch Matching von Ausbildungsplatzangeboten und Bewerbern die Unternehmen und Jugendlichen zusammengeführt werden. Hierbei wird verstärkt versucht, insbesondere auch Frauen und Migranten als potentielle Bewerbergruppe zu

gewinnen. Dafür sind wir in Schulen und auf den Ausbildungsmessen vor Ort präsent.

„DUAL – das PASST!“ ist Ansprechpartner für Bewerber und durch weitere IHK-Instrumente regional und überregional präsent. Das Projekt fungiert als „Brückenbauer“ und vermittelt notwendige Kontakte zu anderen Unterstützungsangeboten, da wir flächendeckend mit relevanten regionalen Stellen wie den Agenturen für Arbeit, den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern, Bildungsträgern und Schulen vernetzt sind. Noch während der Ausbildung erhalten Ausbilder und Auszubildende bei Bedarf Unterstützung und Beratung durch die Projektmitarbeiter.

Das Unternehmen nimmt Kontakt mit den Projektkoordinatoren auf. Bei einem gemeinsamen Vor-Ort-Termin werden Möglichkeiten aufgedeckt, wie „DUAL – das PASST!“ auf Basis betrieblicher Wünsche bei der Azubisuche und Besetzung des Ausbildungsplatzangebotes unterstützen kann.

IHK PG

Informationen unter [www.ihk-projekt.de/dual](http://www.ihk-projekt.de/dual)



## Brandenburgischer Ausbildungspreis 2019

Elf Unternehmen wurden im November in der Potsdamer Staatskanzlei mit dem „Brandenburgischen Ausbildungspreis 2019“ für ihr vorbildliches Engagement in der betrieblichen Ausbildung ausgezeichnet.

Die Preisträger zeichnen sich durch eine herausragende Qualität und Kontinuität in der Ausbildung aus, nutzen innovative Ausbildungselemente, engagieren sich ehrenamtlich, unterstützen besonders benachteiligte Jugendliche, darunter auch Menschen mit Migrationshintergrund, oder schaffen Ausbildungsplätze für junge Menschen mit einer Behinderung.

76 Unternehmen haben sich in diesem Jahr für den Ausbildungspreis beworben, der zum 15. Mal vom Arbeitsministerium ausgelobt wurde. An der Festveranstaltung in der Potsdamer Staatskanzlei nahmen etwa 130 Gäste teil.



Foto: medienlabor GmbH/Benjamin Maltry

Der Preis steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dietmar Woidke und ist eine Initiative des Brandenburgischen Ausbildungskonsenses – einem Bündnis von Wirtschaft, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Gewerkschaften, der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit und der Landesregierung. Der Wettbewerb wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.

Preisträger im Kammerbezirk der IHK Ostbrandenburg ist die Wohnbau GmbH Prenzlau.

*Herzlichen Glückwunsch!*

## Neues Berufsbildungsgesetz tritt ab 1. Januar 2020 in Kraft

Der Bundesrat hat am 29. November 2019 der vom Bundestag beschlossenen Reform der beruflichen Bildung für höher Qualifizierte zugestimmt. Sie soll die Attraktivität der dualen Ausbildung stärken, sie damit zum Studium wettbewerbsfähiger machen und so dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

### 515 Euro Mindestvergütung für Azubis

Um dies zu erreichen, erhalten Auszubildende künftig eine Mindestvergütung. Das gilt sowohl für betriebliche als auch für außerbetriebliche Ausbildungen. Laut Gesetzesbeschluss beträgt die Mindestvergütung im ersten Ausbildungsjahr monatlich 515 Euro. Im weiteren Verlauf der Ausbildung steigt die Mindestvergütung: um 18 Prozent im zweiten Jahr, um 35 Prozent im dritten und um 40 Prozent im vierten Ausbildungsjahr. Wenn der Arbeitgeber tarifgebunden ist, gilt die tarifvertraglich festgesetzte Höhe der Ausbildungsvergütung. Weiterhin gilt die „20 Prozent-Regel“ für die Angemessenheit der Ausbildungsvergütung.

### Neue Abschlussbezeichnungen

Außerdem ändern sich die Abschlussbezeichnungen der höheren Berufsbildung: Künftig sollen die beruflichen Fortbildungsstufen „Geprüfte Berufsspezialistin“ bzw. „geprüfter Berufsspezialist“, „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ heißen. Bezeichnungen wie Betriebswirtin, Wirtschaftsfachwirt oder Fachkauffrau entfallen. Meisterinnen und Meister dürfen sich zusätzlich „Bachelor Professional“ nennen. Durch die englischen Bezeichnungen möchten Bundesregierung und Bundestag die internationale Anschlussfähigkeit sichern.

### Möglichkeit der Teilzeitausbildung wird erweitert

Beabsichtigt ist auch, dass sich die Durchlässigkeit bei gestuften Ausbildungen verbessert. Zudem wird es leichter, Ausbildungen in Teilzeit zu absolvieren. Bisher ist dies nur für leistungsstarke Auszubildende zulässig, die alleinerziehend sind oder Angehörige pflegen. Künftig soll dieser Weg insbesondere auch Geflüchteten, lernbeeinträchtigten Menschen sowie Menschen mit Behinderungen offen stehen. Voraussetzung für eine Ausbildung in Teilzeit ist die Zustimmung des Ausbildungsbetriebs. Weitere Verfahrenserleichterungen für die Auszubildenden dienen vor allem dem Abbau unnötiger Bürokratie.

### Bundestag stärkt Freistellungsanspruch

Der Bundestag hat die von der Bundesregierung initiierte Reform am 24. Oktober 2019 mit wenigen Änderungen beschlossen. Gestärkt hat er dabei unter anderem den Freistellungsanspruch von Auszubildenden. So müssen sie beispielsweise nicht mehr am Tag vor ihrer schriftlichen Abschlussprüfung im Betrieb arbeiten gehen.

Neu ist auch, einen Teil der Prüfungen künftig von zwei statt drei Prüfern abnehmen zu lassen, um die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer nicht unnötig zu belasten. Damit kann in Zukunft trotz Fachkräftemangel und Termindruck das erfolgreiche, ehrenamtliche Prüfungsmodell in der Beruflichen Bildung fortgesetzt werden.

Die IHK Ostbrandenburg wird in verschiedenen Veranstaltungen zum neuen Gesetz informieren.

Beginn der Ausbildung	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr	4. Ausbildungsjahr
		+ 18 %	+ 35 %	+ 40 %
2020 (01.01.-31.12.2020)	515 €	608 €	695 €	721 €
2021 (01.01.-31.12.2021)	550 €	649 €	743 €	770 €
2022 (01.01.-31.12.2022)	585 €	690 €	790 €	819 €
2023 (01.01.-31.12.2023)	620 €	731 €	737 €	768 €
Ab 2024	Die Anpassung der Mindestausbildungsvergütung für einen Ausbildungsbeginn ab dem 1. Januar 2024 muss durch das Bundesministerium für Bildung, Forschung und Technik spätestens zum 1. November eines jeden Jahres für das Folgejahr im Bundesgesetzblatt bekannt gegeben werden. Die Anpassung des Mindestvergütungssatzes erfolgt aus dem rechnerischen Mittel der erhobenen Ausbildungsvergütungen im Vergleich der beiden jeweils vorausgegangenen Kalenderjahre.			



## Spitzenleistungen geehrt

### 48 Ostbrandenburger Aus- und Fortzubildende haben in ihren Prüfungen vollends überzeugt.

Am 24. Oktober zeichnete die IHK Ostbrandenburg 34 junge Menschen mit exzellenten Ergebnissen der Abschlussprüfungen Winter 2018/2019 und Sommer 2019 aus. Eine Urkunde bekamen auch die jeweiligen Ausbildungsbetriebe. Außerdem wurden 14 Prüfungsabsolventen aus beruflichen Aufstiegsfortbildungen geehrt.

„1.455 Auszubildende legten in diesem Jahr ihre Abschlussprüfung in Ostbrandenburg ab. Der beste von ihnen ist in diesem Jahr Joost Wartena. Der ausgelernte Mikrotechnologe, der seine Ausbildung bei der IHP GmbH absolvierte, erreichte großartige 97 von 100 Punkten. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung“, gratulierte IHK-Präsident Carsten Christ zu der herausragenden Leistung.

„Das ist natürlich eine Ehre, hier in der Region Bester geworden zu sein“, sagte der ehemalige Azubi, dessen Arbeitsplatz üblicherweise der Reinraum ist, über seine Auszeichnung. Für seine Kollegen kam die Auszeichnung wenig überraschend, denn er ist in seiner Abteilung „Technology“ nicht nur als netter, sondern auch als sehr zielstrebigem Mitarbeiter bekannt.

### Ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe und Ausbilder

Doch nicht nur die Aus- und Fortzubildenden wurden geehrt. So wurden ebenfalls 20 Ausbildungsunternehmen aus der Region Ostbrandenburg der Titel „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb 2019“ verliehen. Und auch sieben neue Ausbilder, die ihre Prüfung nach Ausbilder-Eignungsverordnung mit der Note 1 bestanden haben, wurden geehrt.

„Sie begleiten ihre Auszubildenden unermüdlich Jahr für Jahr und schaffen mit ihrer Art, Wissen zu vermitteln, eine hohe Ausbildungsqualität“, würdigte IHK-Präsident Carsten Christ die Leistungen. Denn IHK-Abschlüsse und deren Qualität zeichne insbesondere das Lernen und Anwenden in der Praxis aus.



**Ihre Ansprechpartnerin:**  
Cornelia Weyer  
Tel.: 0335 5621-1510  
E-Mail: weyer@ihk-ostbrandenburg.de

## Begabtenförderung – Gute Prüfung wird belohnt

Sie haben einen leistungsstarken Azubi im Unternehmen und erwarten von ihm beste Prüfungsergebnisse?

Mit dem „Weiterbildungsstipendium“ werden Prüfungsabsolventen gefördert, die überdurchschnittliche Leistungen in der IHK-Prüfung erreicht haben.

Hierfür können sich Absolventen von Kammerprüfungen (IHK, HWK, usw.) bewerben, die

- die Abschlussprüfung mit mind. 87 Punkten absolvierten (IHK-Zeugnis),
- weder Student noch Hochschulabsolvent sind und
- zum Aufnahmezeitpunkt jünger als 25 Jahre sind.

Gefördert werden anspruchsvolle berufliche Qualifikationen in den verschiedensten Richtungen. Dafür können in drei Jahren max. 7.200 EUR Fördermittel bei einem Eigenanteil von 10 Prozent genutzt werden.



**Ihre Ansprechpartnerin:**  
Frauke Ewald  
Tel.: 0335 5621-1518  
ewald@ihk-ostbrandenburg.de

## Junge Auszubildende überwiegend zufrieden mit ihrem Start ins Berufsleben

Das hat eine Umfrage der Universität Erfurt (Thüringen) ergeben. Sie wurde im Auftrag mehrerer Industrie- und Handelskammern ausgeführt. Mehr als 2.600 junge Leute in den östlichen Bundesländern wurden nach ihren Ansichten zur Berufswahl und zum Start der Ausbildung befragt. Auch Auszubildende aus Ostbrandenburg haben an der Befragung teilgenommen. Wir unterhielten uns darüber mit Michael Völker, Leiter des Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung bei der IHK Ostbrandenburg.

### Wie beurteilen die Auszubildenden ihre Berufswahl?

*Michael Völker:* Es gibt eine große Auswahl an Ausbildungsberufen, die jedoch von der jeweiligen Region abhängig ist. Aber immerhin 84 Prozent gaben an, ihren Traumberuf gefunden zu haben. Das lässt darauf schließen, dass den Auszubildenden eine genügende Auswahl zur Verfügung stand. Die Mehrheit der Azubis musste weniger als fünf Bewerbungen schreiben, um einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Das liegt natürlich, aus Sicht der Jugendlichen, am deutlich verbesserten Ausbildungsmarkt, denn die Unternehmen suchen viel intensiver, stehen im Wettbewerb um den Nachwuchs und ringen um die leistungsstarken Jugendlichen.

### Welche Hilfen erhalten Schüler vor der Berufswahl?

*Michael Völker:* Wir haben über 320 duale Ausbildungsberufe und tausende Studiengänge. Das ist natürlich für die jungen Leute im ersten Moment ein totaler Dschungel. Der Vorteil ist natürlich, dass Ausbildungsbetriebe sehr häufig Praktika anbieten. Die Umfrage hat gezeigt, dass gerade das praktische Erleben im Betrieb eine wichtige Entscheidungshilfe auf der Suche nach dem Wunschberuf ist. Auch der Rat der Eltern und Großeltern spielt bei der Entscheidung eine sehr wichtige Rolle. Immer stärker wird die Wirkung der sozialen Medien. Ihr Einfluss darf nicht unterschätzt werden. Rund 40 Prozent der Jugendlichen informieren sich in den sozialen Medien über Unternehmen und deren Berufsausbildung. Das wiederum gibt auch vielen kleinen Unternehmen in Ostbrandenburg die Chance, auf sich aufmerksam zu machen, denn die großen Unternehmen sind den Jugendlichen zumeist bekannt.

### Wie unterstützen Institutionen junge Leute bei der Berufswahl?

*Michael Völker:* Recht intensiv werden die Angebote der Berufsinformationszentren der Agentur für Arbeit genutzt. In den Orten, in denen es Jugendberufsagenturen gibt, werden die auch häufig aufgesucht. Auch wir als IHK sind in der Berufsorientierung sehr aktiv und gehen in die Schulen, stellen den Jugendlichen Berufsbilder vor und erhalten von den Schülern dazu auch ein gutes Feedback, denn nur



*Michael Völker, Leiter des Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung bei der IHK Ostbrandenburg.  
Foto: W. Döll*

die Wenigsten können sich unter mehr als zehn oder zwanzig Berufen etwas vorstellen. Auch in vielen Schulen geht die Berufsorientierung inzwischen quer über alle Fächer und erreicht so viele Schüler. Verbesserungswürdig ist die Berufsorientierung dagegen noch immer an vielen Gymnasien.

### Welche Rolle spielt bei der Berufswahl die Entfernung zwischen Ausbildungs- und Heimatort?

*Michael Völker:* Also die Wohnortnähe ist ein wichtiges Entscheidungskriterium. Dabei geht es aber nicht nur um die Nähe zum Ausbildungsbetrieb. Auch die Entfernung zur Berufsschule ist wichtig und das ist gerade in einem Flächenland wie Brandenburg ein Problem, denn da gibt es häufig sehr weite Fahrwege für die Jugendlichen. Eine Stunde und mehr sind keine Seltenheit und da schauen die Jugendlichen auch schon bei der Auswahl drauf. Deshalb sind auch gut ein Viertel der befragten Jugendlichen für die Berufsausbildung umgezogen. Genauso wichtig wie die Fahrwege sind den Jugendlichen aber auch eine ordentliche Atmosphäre im Ausbildungsbetrieb und eine gute Ausbildungsvergütung.

### Welche finanzielle Unterstützung erwarten die Jugendlichen neben der Ausbildungsvergütung?

*Michael Völker:* Die Ausbildungsvergütung soll ja ein Beitrag zum Lebensunterhalt sein, so sagt es das Berufsbildungsgesetz. Es gibt inzwischen viele Azubis, die eine vierstellige Vergütung im Monat erhalten und damit kann man ganz gut auskommen. Die Betriebe zahlen aber auch häufig zusätzlich zur Vergütung noch Unterbringungskosten, gerade wenn die Berufsschule weit weg ist. Sie geben auch Fahrtkostenzuschüsse. Bei uns in Brandenburg gibt es ja seit August das Azubi-Ticket. Jeder Auszubildende kann für einen Euro am Tag oder 365 Euro im Jahr jeden Tag in Berlin und Brandenburg komplett mobil sein, vorausgesetzt natürlich, der ÖPNV fährt auch jeden Ort an. Die Mehrheit der Auszubildenden ist mit ihrer finanziellen Situation durchaus zufrieden.

### Wo sehen die jungen Auszubildenden besondere Herausforderungen beim Start in das Berufsleben?

*Michael Völker:* Sie müssen den Übergang von der Schule zur Ausbildung gut meistern. Dabei geht es nicht nur um

die praktische Anwendung des in der Schule erworbenen Wissens. Auch die strengeren zeitlichen Abläufe, die Zuverlässigkeit und die nötige Disziplin im Arbeitsleben müssen erst verinnerlicht werden. Häufig benötigen die jungen Leute dabei auch Begleitstrukturen, die von den Unternehmen zunehmend angeboten werden. Das können zum Beispiel Nachhilfen in verschiedenen Fächern sein. Zusammen mit der Agentur für Arbeit werden den Jugendlichen dabei verschiedene Formate angeboten, die diesen Übergang erleichtern. Diese Übergangshilfen kommen bei den Auszubildenden gut an. Immerhin 84 Prozent der Jugendlichen würden ihren Ausbildungsbetrieb weiterempfehlen.

### Warum entscheiden sich viele Jugendliche mit sehr guten Schulabschlüssen für eine Berufsausbildung und gegen ein Studium?

*Michael Völker:* Für die Ausbildung spricht, dass man etwas Praktisches tun kann, dass man sein eigenes Geld verdient und dass man nach der Ausbildung vom Unternehmen auch übernommen wird. Also die Betriebe, die heute ausbilden, machen das, weil sie den Jugendlichen danach auch einstellen wollen. Viele Schüler wissen das inzwischen und wir beobachten immer mehr, dass eine Generation heranwächst, der Sicherheit wichtig ist. Insofern spielt es auch eine Rolle, welche Perspektiven es gibt und die sind oft nach einer Berufsausbildung klarer und transparenter als nach einem Studium. Außerdem ist eine Ausbildung keine Einbahnstraße. Man kann danach immer noch studieren oder den Weg der höheren Berufsbildung einschlagen und Industriemeister oder Fachwirt werden, und dafür ist die Ausbildung eine sehr gute Grundlage. Auch viele Studienabbrecher finden über die Ausbildung den Weg ins Berufsleben.

Es fragte: Wilko Döll

*Die detaillierten Ergebnisse der IHK-Azubiumfrage 2019 sind im Internet unter [www.ihk-ostbrandenburg.de](http://www.ihk-ostbrandenburg.de) im Bereich Aus- und Weiterbildung veröffentlicht.*



Ihr Ansprechpartner:

Michael Völker

Tel.: 0335 5621-1500

E-Mail: [voelker@ihk-ostbrandenburg.de](mailto:voelker@ihk-ostbrandenburg.de)

# Prüfungstermine

Prüfungstermine – Zwischenprüfung		
gewerblich- technisch	Frühjahr 2020	Herbst 2020
schriftliche Prüfungen	18./19.03.2020	23./24.09.2020
praktische Prüfungen im Zeitraum	März/April 2020	September/Oktober 2020
kaufmännisch	Frühjahr 2020	Herbst 2020
schriftliche Prüfungen	18.03.2020	30.09.2020
praktische Prüfungen	Februar/März 2020	September/Oktober 2020
Anmeldeschluss Zwischenprüfung/Abschlussprüfung Teil 1**	16.10.2019	06.05.2020
Prüfungstermine – Abschlussprüfung Teil 1		
gewerblich-technisch	Frühjahr 2020	Herbst 2020
schriftliche Prüfungen - Mechatroniker - Metallberufe - Elektroberufe	24.03.2020 17.03.2020 18.03.2020	15.09.2020 22.09.2020 23.09.2020
praktische Prüfungen	März/April 2020	September/Oktober 2020
kaufmännisch	Frühjahr 2020	Herbst 2020
Kfm./-frau für Büromanagement	19./20.03.2020	28./29.09.2020
Anmeldeschluss Abschlussprüfung Teil 1**	16.10.2019	06.05.2020
Prüfungstermine – Abschlussprüfungen (einschl. Teil 1 und Teil 2)		
gewerblich-technisch	Sommer 2020	Winter 2020/21
schriftliche Prüfungen	12.05.2020 13.05.2020	01.12.2020 02.12.2020
Praktische Prüfungen im Zeitraum	Mai bis August 2020	Januar/Februar 2020
kaufmännisch	Sommer 2020	Winter 2020/21
schriftliche Prüfungen	28.04.2020 29.04.2020	24.11.2020 25.11.2020
Zeitraum praktische/mündliche Prüfungen praktische Prüfung gastronomische Berufe	Juni/Juli 2020 Juni/Juli/August 2020	Januar 2021 Januar 2021
Anmeldeschluss Abschlussprüfung*	05.02.2020	26.08.2020



**Ihre Ansprechpartnerin:**  
Cornelia Weyer  
Tel.: 0335 5621-1510  
E-Mail: weyer@ihk-ostbrandenburg.de

\* Zur Abschlussprüfung Sommer 2020 müssen alle Auszubildenden in kaufmännischen und gewerblich-technischen Ausbildungsberufen von ihren Ausbildungsbetrieben angemeldet werden, deren Ausbildungsverträge bis spätestens 30. September 2020 auslaufen und im Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse der Kammer eingetragen sind. Die Anmeldeformulare werden den Ausbildungsbetrieben von der Kammer rechtzeitig übersandt. Wir bitten um vollständiges und richtiges Ausfüllen der Anmeldeformulare sowie eventuelle Veränderungen (Anschriften etc.) deutlich zu machen. Danach eingehende Anmeldungen können aus prüfungsorganisatorischen Gründen nur bedingt berücksichtigt werden.

**Wichtig!** Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung nach § 45 Abs. 1 sind bis zum Beginn der Sommer- bzw. Winterferien des Jahres einzureichen.

Anträge für externe Prüfungsteilnehmer nach § 45 Abs. 2 BBiG sind zu stellen: Abschlussprüfung Winter bis zum 1. Juli des Prüfungsjahres; Abschlussprüfung Sommer bis zum 1. Januar des Prüfungsjahres

Gestreckte Abschlussprüfung: Abschlussprüfung Teil 1 im Frühjahr und Teil 2 im Sommer oder Teil 2 im Winter – bis zum 1. September des Prüfungsvorjahres (Teil 1); Abschlussprüfung Teil 1 im Herbst und Teil 2 im Winter oder Teil 2 im Sommer – bis zum 1. April des Prüfungsjahres (Teil 1)

\*\* Anmeldung zur Zwischenprüfung/Teil 1 der Abschlussprüfung Herbst 2020: Die Anmeldeformulare werden den Ausbildungsbetrieben rechtzeitig von der Kammer übersandt. Wir bitten um vollständiges und richtiges Ausfüllen der Anmeldeformulare sowie eventuelle Veränderungen (Anschriften etc.) deutlich zu machen.



©fotolia/Yuri Arcurs

## IHK ■ Die Weiterbildung

### Ausbildung der Ausbilder - Lehrgang als Standard, Online oder Vollzeit Vorbereitung auf die AEVO-Prüfung - [www.ihk-projekt.de/ada](http://www.ihk-projekt.de/ada)

Die Ausbildereignungs-Prüfung ist bundesweit die einzig anerkannte und einheitliche Qualifikation zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Kenntnisse und ist verpflichtend für alle zukünftigen AusbilderInnen. Das IHK-Bildungszentrum bereitet kompetent und in hoher Qualität auf diese IHK-Fortbildungsprüfung vor.

Entscheiden Sie selbst zwischen unserem Standardlehrgang (105 Unterrichtsstunden (Ustd.) Präsenzunterricht), einem Onlinekurs (Kombination aus betreuten Selbstlernen im Onlinesystem sowie lediglich 36 Präsenzunterrichtsstunden und 69 Stunden Selbstlernphase) oder unserem Vollzeitlehrgang (85 Ustd. Präsenzunterricht).

#### Standardlehrgang\*

<b>Frankfurt (Oder)</b>	10.02.2020 - 11.05.2020	Mo 08:30 - 15:30 Uhr
<b>Eberswalde</b>	24.02.2020 - 25.05.2020	Mo 08:30 - 15:30 Uhr

Teilnehmerentgelt: 650,00 EUR; zuzüglich Prüfungsgebühr von 135,00 EUR; Dauer: 105 Unterrichtsstunden

#### Onlinelehrgang\*

<b>Frankfurt (Oder)</b>	11.03.2020 - 16.05.2020	Einführung (17:00 - 20:15 Uhr) + 4 Präsenztage
<b>Eberswalde</b>	11.03.2020 - 16.05.2020	Einführung (17:00 - 20:15 Uhr) + 4 Präsenztage

Teilnehmerentgelt: 590,00 EUR (inklusive Online-Zugang); zuzüglich Prüfungsgebühr von 135,00 EUR; Dauer: 36 Präsenzstunden, 69 h Selbstlernen

#### Vollzeitlehrgang\*

<b>Frankfurt (Oder)</b>	02.03.2020 - 14.03.2020 04.05.2020 - 16.05.2020 29.06.2020 - 11.07.2020	Mo bis Fr 08:30 - 15:30 Uhr, 1 x Sa 08:30 - 12:45 Uhr
<b>Eberswalde</b>	02.03.2020 - 14.03.2020 08.06.2020 - 20.06.2020	Mo bis Fr 08:30 - 15:30 Uhr, 1 x Sa 08:30 - 12:45 Uhr

Teilnehmerentgelt: 540,00 EUR; zuzüglich Prüfungsgebühr von 135,00 EUR; Dauer: 85 Unterrichtsstunden

### Weitere Seminar- und Lehrgangsangebote für Auszubildende

Fit für die IHK-Zwischen- oder Abschlussprüfung Frankfurt (Oder) & Eberswalde

<b>Kaufmann/-frau für Büromanagement AP Teil 1 am PC</b>	3 Tage im Januar/ Februar 2020	150,00 EUR
<b>Kaufmann/-frau für Büromanagement AP Teil 2</b>	2 Tage im März/ April 2020	80,00 EUR
<b>Kaufmännisch ZP: WiSo, spezielle BWL, Auffrischung</b>	3 Tage im Februar 2020	100,00 EUR
<b>Kaufmännisch AP: WiSo, spezielle BWL, Auffrischung</b>	3 Tage im März/ April 2020	100,00 EUR
<b>Gastronomische AP: WiSo, Technologie, WaWi, fachspezifisch VB</b>	3 Tage im März/ April 2020	100,00 EUR

Fragen Sie auch nach weiteren Angeboten zu Zusatzqualifikationen sowie Vorbereitungsseminaren auf schriftliche, mündliche und praktische IHK-Abschlussprüfungen in diversen anderen Ausbildungsberufen wie z.B. Kaufmännische Berufe, Hotel- und Gastgewerbe, Berufe im Einzelhandel etc.

\* Förderungen sind möglich, weitere Informationen erhalten Sie bei der IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg.  
Bitte beachten Sie die aktuelle Richtlinie.

IHK-Bildungszentrum Frankfurt (Oder) - Puschkinstr. 12 b - 15236 Frankfurt (Oder) - Tel.: 0335 5621-2000 - Fax: 0335 5621-2001  
IHK-Bildungszentrum Eberswalde - Heegermühler Str. 64 - 16225 Eberswalde - Tel.: 03334 2537-36 - Fax: 03334 2537-48  
E-Mail: [projekt@ihk-projekt.de](mailto:projekt@ihk-projekt.de)

Weitere Bildungsangebote finden Sie unter [www.bildungszentrum-ihk.de](http://www.bildungszentrum-ihk.de)



Mega\_Pixel | Getty Images/Stockphoto

# Ausbilden in Ostbrandenburg

Herausforderungen erfolgreich meistern

## IHK-Tagung für Ausbilder und Personalverantwortliche

23. April 2020, 10 bis 16:30 Uhr

Seminar- und Tagungshotel \*\*\* Superior

Bildungszentrum Erkner e. V.

Eine Einladung zur Veranstaltung erhalten Sie mit der Post.